

wähnten Herrn Hermann Bernhard Ritgars v. Sohlingen. ¹⁾ In diesem Jahre findet sich auch die Nachricht, daß auf höheren Befehl Zittauische Bürger den Edelmann in Pethau wegen ungebührlicher Werbung arretiren mußten. 1682 waren am Schülerbusche drei Pesthütten angelegt. ²⁾
 1689 riß das große Wasser am 12. August die Mandaubrücke ein, und
 1691, den 8. Sept., geschah bei Wiedererbauung derselben großes Unglück, indem Mittags um 12 Uhr durch Einsturz der Baumeister George Pachmann erschlagen und mehrere Andere mehr und minder beschädigt wurden. ³⁾

1. Bei einem Houstausen hatte dieser Ritgar (welcher als Exulant aus Böhmen ausgewandert und sich hier ansässig gemacht hatte), 29 Pathen. Er kaufte dieses Gut 1667 von der Frau verwittweten Bürgermeisterin Stolle, nebst einem andern in Herwigsdorf, welches aber damals ohne Gebäuden und Aeckern war, und bloß aus Wiesen und Viehweide bestand, und bis heute noch zu diesem Gute gehört. S. Pescheck's Geschichte der Gegenreformation. II. S. 492. Morawek's Geschichte der Zitt. böhm. Exulantengemeinde. S. 145. In Pethau wohnte auch einst der Exulant Christoph Pescheck, früher Bauer in Böhmen und Vater des noch heute berühmten einstigen Rechenmeisters und Lehrers am Zittauer Gymnasium, Christian Pescheck.

2. Deshalb ließ man auch die Schüler des Gymnasiums die Michaeliswoche dieses Jahres nicht hinausziehen, welches auch dann für immer unterblieb. S. Schauflers Zitt. Tagebuch. Manuscript. S. 521.

3. Eckarts Chronik von Pethau. S. 4.